

**Protokoll der 2. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 15.03.2012  
im Quartierszentrum in der Hugo-Luther-Straße 60a, 38118 Braunschweig**

**Anwesende:**

**Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:**

Herr Glaser  
Herr Hillger  
Frau Johannes  
Frau von Kalm  
Frau Sewella  
Herr Sommerfeld

**Bürgermitglieder:**

Herr Jahnz  
Frau Schossig  
Herr Schramm

**Vertreter der Verwaltung:**

Herr Junge, (50.21 Beschäftigungsbetrieb)  
Herr Lakemann (61.13)  
Frau Lindert, (50.21 Beschäftigungsbetrieb)  
Herr Waßmann (61.13)

**Quartiersmanagement plankontor:**

Frau Notter

**Gäste: u. a.**

Herr Dölz                      Bezirksbürgermeister Westl. Ringgebiet  
Herr Pfennig                 Bürger

**Ablauf und Tagesordnungspunkte:**

**Öffentlicher Teil:**

1. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Sanierungsbeirates am 02.02.2012
2. Änderung der Richtlinie Verfügungsfonds mit Rückblick Verfügungsfonds 2011
3. Maßnahmenprogramm 2012 – Vorlage
4. Informationen zur Ausgleichsbetragserhebung – Präsentation
5. BIWAQ - Projektvorstellung
6. Termine des Sanierungsbeirates
7. Künstlerwettbewerb zur Garagengestaltung am Werksteig
8. Anträge an den Verfügungsfonds
9. Mitteilungen des Quartiersmanagements und des Sanierungsbeirates
10. Mitteilungen der Verwaltung (u.a. Erschließung Büchnerstraße)
11. Anfragen / Anregungen

### **Begrüßung**

Frau Johannes eröffnet die 2. Sanierungsbeiratssitzung. Sie dankt Herrn Bezirksbürgermeister Dölz für die Arbeit als Sanierungsbeiratvorsitzender von September 2010 bis Ende der Ratsperiode Ende 2011. Sie stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **Bürgerfragestunde**

Frau Johannes eröffnet die Bürgerfragestunde.

Herr Dölz regt an, einen Teil der geplanten Büchnerstraße bzw. Westbahnhof in Belfort umzubenennen.

Herr Pfennig erläutert, dass die Eigentümergemeinschaft der Garagen am Werksteig die künstlerische Gestaltung der Rückseiten angeregt, die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen habe und sich an den Kosten beteiligen werde.

Herr Lakemann antwortet auf Nachfrage eines Anwohners des Frankfurter Platzes, dass die Problematiken des Platzes bekannt sind, dass jedoch aus förderrechtlichen Gründen nur noch geringe Mittel in eine weitere Umgestaltung investiert werden dürfen. Eine Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage aus dem Bezirksrat wird auf seiner nächsten Sitzung vorgelegt. Frau Johannes schlägt einen Ortstermin mit Verwaltung, Sanierungsbeirat, Bezirksrat und Bürgern vor.

Frau Johannes schließt die Bürgerfragestunde.

### **TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Sanierungsbeirates am 02.02.2012**

Zu TOP 5, Seite 4: Frau Notter legt zur nächsten Sitzung eine Gesamtübersicht der verwendeten Mittel vor.

Zu TOP 6, Seite 6: Der Beirat ist sich *mehrheitlich* einig, dass die Mittel weniger in Straßen, aber mehr in Gemeinbedarfseinrichtungen fließen soll.

Die Niederschrift wird mit den oben genannten Ergänzungen einstimmig genehmigt.

### **TOP 2: Änderung der Richtlinie Verfügungsfonds mit Rückblick Verfügungsfonds 2011**

Frau Notter gibt einen Rückblick über die Anträge an den Verfügungsfonds in 2011.

Herr Lakemann führt aus, dass rund 80% der Verfügungsfonds in anderen Gebieten eine Obergrenze aufweisen. Alternativ wäre eine konkretere Maßnahmenbeschreibung sinnvoll.

Frau Sewella hält eine künstliche Grenze für nicht erforderlich. Projekte wie das Kulturschaufenster wären nicht finanzierbar.

Folgender Beschlussvorschlag steht zur Abstimmung:

"In die Richtlinie Verfügungsfonds wird unter Punkt 3 folgender Satz eingefügt: Die Förderobergrenze für einzelne Maßnahmen beträgt 2.000 €."

Der Sanierungsbeirat lehnt den Beschlussvorschlag mit einer Enthaltung ab.

### **TOP 3: Maßnahmenprogramm 2012 – Vorlage**

Herr Lakemann weist darauf hin, dass die im letzten Beirat gegebenen Anregungen (IHK-Nummern, Beschlussdatum des Beirats) ins Programm eingearbeitet wurden. Die Prioritätensetzung aus der Sondersitzung vom 29.02.12 kann aus verwaltungsinternen und zeitlichen Gründen erst ins Maßnahmenprogramm 2013 einfließen. Herr Sommerfeld bittet das Maßnahmenprogramm und die Prioritätensetzung frühzeitig vorzulegen, damit noch Einfluss darauf genommen werden kann.

#### **Fliegerhalle (z.B. Boulderhalle) / Kletterzentrum**

Frau Sewella verdeutlicht, dass es sich hierbei um ein Gesamtkonzept handelt. Die Mittel für die Fliegerhalle sind unabhängig davon, ob dort eine Boulderhalle eingerichtet wird oder nicht, für den Ausbau des Gebäudes reserviert. Eine zusätzliche Kletterhalle in direkter Nachbarschaft sei wünschenswert.

#### **Unterführungen**

An den Unterführungen unter der Autobahn sollen die Beleuchtung und das äußere Erscheinungsbild verbessert werden.

#### **Gutachten / private Modernisierungsmaßnahmen**

Herr Sommerfeld schlägt vor, die Mittel für Gutachten und private Modernisierungsmaßnahmen zu kürzen, da in den letzten Jahren der Rahmen nicht ausgeschöpft wurde. Herr Lakemann weist darauf hin, dass das Maßnahmenprogramm sehr flexibel ist und dass Maßnahmen vorgezogen werden können, wenn andere Maßnahmen nicht realisiert werden können. Wenn die o.g Mittel nicht benötigt werden, können sie auch für andere Maßnahmen eingesetzt werden.

#### **Kreuzstraße 67**

Herr Sommerfeld schlägt vor, die Maßnahme aus dem Programm zu streichen, da sie bereits mit städtischen Mitteln gefördert wird. Herr Lakemann betont, dass keine Städtebaufördermittel eingesetzt werden dürfen, wenn eine Doppelförderung vorliegt. Es hat keine negativen Auswirkungen, wenn die Maßnahme im Programm bleibt.

Frau Johannes stellt die folgende Empfehlung zur Abstimmung:

"Der Sanierungsbeirat empfiehlt den Beschlussgremien, der Vorlage zuzustimmen."

Der Sanierungsbeirat stimmt der Empfehlung einstimmig zu.

### **TOP 4: Informationen zur Ausgleichsbetragserhebung – Präsentation**

Herr Waßmann gibt einen Überblick über die sanierungsrechtliche Ausgleichsbetragserhebung (siehe erhaltene Kurzdarstellung). (Anmerkung der Protokollantin: Die Kurzdarstellung über den sanierungsrechtlichen Ausgleichsbetrag ist im Stadtteilbüro kostenlos erhältlich.)

Herr Waßmann betont die Wichtigkeit einer frühzeitigen Ablösung der Ausgleichsbeträge, da das eingenommene Geld wieder im Sanierungsgebiet eingesetzt werden kann. Würden die Beträge erst nach Abschluss der Sanierung erhoben, wäre eine Reinvestition nicht mehr möglich.

Auf Nachfrage von Frau Sewella ergänzt Herr Waßmann, dass die Einnahmen den Eigenanteil der Stadt erhöhen, sodass weniger Bundes- und Landesmittel abgerufen werden müssen.

Herr Waßmann bestätigt Herrn Schramm, dass zwei vergleichbare

Grundstücke mit dem gleichen Betrag belastet werden, obwohl nur ein Eigentümer investiert hat, da es nur um die Bodenwertdifferenz geht.

Auf Nachfrage von Frau Schossig führt Herr Waßmann aus, dass im nordöstlichen Teil des Sanierungsgebiet sowie im Bereich BMA/ Kramerstraße bereits Einnahmen in Höhe von rund 170.000 EUR getätigt wurden. Insgesamt rechnet die Verwaltung mit 5 Mio. EUR Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen.

Die zuständige Stelle für private Modernisierungsmaßnahmen ist die GOS mbH.

### **TOP 5: BIWAQ - Projektvorstellung**

Frau Lindert erläutert das im Dezember letzten Jahres bewilligte Projekt "38118 STAR – Stadtteilbezogene Arbeitsmarktintegration", das im Rahmen des ESF-Bundesprogramms BIWAQ (Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier) im Sanierungsgebiet durchgeführt wird. Ziel des Projektes ist es, junge männliche Migranten im Übergang von der Schule zum Beruf, Frauen mit und ohne Migrationshintergrund nach der Familienphase sowie alleinerziehende Frauen und Männer aus dem Quartier in Praktikum, Ausbildung oder Arbeit zu bringen und sie dabei umfassend und individuell zu begleiten. Das Projekt hat eine Laufzeit von 3 Jahren und wird von zwei SozialpädagogInnen durchgeführt. Zentral ist die Einbeziehung des Netzwerkes vor Ort. Als erste Anlaufstelle dient ein auffällig gestalteter Bauwagen. Es konnten Räumlichkeiten in der Jahnstraße 1 über der Nähwerkstatt angemietet werden. Hier soll sich ein Treffpunkt mit spezifischen Angeboten entwickeln. Am 13./14. April wird auf dem Frankfurter Platz eine erste Infoveranstaltung durchgeführt.

Auf die Frage von Frau Sewella, warum nur *männliche* Jugendliche mit Migrationshintergrund angesprochen werden sollen, verweist Frau Lindert auf die größeren Problematiken und den durchschnittlich schlechteren Schulabschluss als weibliche migrantische Jugendliche. Herr Junge ergänzt, dass für den Antrag die Zielgruppen klar definiert werden mussten. In der Praxis kann sich das Projekt auch für andere Zielgruppen öffnen, wenn es sich als sinnvoll erweist. Die Angebote stehen auch Personen offen, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind.

In Bezug auf die Einbindung von Frau Cil/ plankontor vom Modellprojekt "Vermittlung von Bildungsbewusstsein" erläutert Herr Junge, dass das BIWAQ-Projekt sich als Ergänzung zu den bestehenden Strukturen und Angeboten im Stadtteil versteht. Die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen vor Ort wurde bereits begonnen. Das bestehende Netzwerk soll noch ausgebaut werden.

Frau Johannes befürchtet, dass die vorgesehenen zwei Vollzeitstellen für eine hautnahe Begleitung nicht ausreichen. Herr Junge weist darauf hin, dass das Projekt nur als Ergänzung für Menschen gedacht ist, die durch alle Netze rutschen.

Herr Glaser plädiert für einen Standort am Frankfurter Platz, evt. zusammen mit dem Stadtteilbüro. Eine Anlaufstelle im 1.OG der Jahnstraße 1 sei nicht niedrigschwellig erreichbar, Frau Sewella stimmt dem zu.

Frau Johannes bittet um regelmäßige Sachstandsberichte zum Projekt.

### **TOP 6: Termine des Sanierungsbeirates**

Die Sitzungen des Sanierungsbeirates sollen entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung zukünftig ein bis zwei Wochen vor den Bezirksratssitzungen stattfinden. Da der Bezirksrat (neben dem 17. April) wieder am 5. Juni tagt, wird als nächster Sitzungstermin der 31. Mai vorgeschlagen.

Der Sanierungsbeirat stimmt dem Vorschlag zu.

### **Themen für den Sanierungsbeirat**

Folgende Vorschläge wurden von Beiratsmitgliedern eingebracht:

- Lärm (einladen: Herr Gekeler, FB 61.4 Umweltschutz/ Umweltplanung)
- "Garten ohne Grenzen"/ interkultureller Seniorengarten (einladen: Frau Maliske, Seniorenbüro)
- Einladen: Neuer Klimaschutzmanager Herrn Hots. Thema: Energieeinsparmaßnahmen für einkommensschwache Haushalte
- Einladen: Neuer Stadtbaurat Herr Leuer
- aktivierende Bürgerbeteiligung
- Möglichkeiten zur Weiterführung der Modellprojekte

Der Sanierungsbeirat war sich dahingehend einig, dass einzelne Bürger den Sanierungsbeirat nicht für ihre eigenen Themen benutzen sollten. Darüber hinaus läge die Quelle des Schienenlärms nicht im Sanierungsgebiet. Herr Gekeler soll jedoch zu gegebener Zeit eingeladen werden um den Lärmschutzaktionsplan vorzustellen. Hierzu werden dieses Jahr mehrere Bürgerbeteiligungsveranstaltungen durchgeführt.

Die weiteren Vorschläge stoßen auf Zustimmung.

### **TOP 7: Künstlerwettbewerb zur Garagengestaltung am Werksteig**

Im letzten Jahr setzte sich der Sanierungsbeirat mit zwei Konzepten zur künstlerischen Gestaltung der Garagenrückseiten am Werksteig auseinander. Eine Beteiligung von Bewohner/innen ist erforderlich. Der Vorschlag, in Kooperation mit dem Kulturinstitut einen Wettbewerb mit 3-5 Künstler/innen durchzuführen, wurde vom Sanierungsbeirat positiv angenommen.

Der Sanierungsbeirat spricht sich für die Weiterverfolgung dieses Verfahrens aus.

### **TOP 8: Anträge an den Verfügungsfonds**

Frau Notter erläutert den Antrag der Fahnenjage-Gesellschaft Hohetor für das 94. Fahnenjagen in Höhe von 1.600 EUR.

Herr Glaser bittet um eine detaillierte Finanzierungsübersicht über den beantragten Zuschuss. Der Beschluss wird auf die nächste Sitzung vertagt.

### **TOP 9: Mitteilungen des Quartiersmanagements und des Sanierungsbeirats**

#### **Termine**

Frau Notter gibt folgende Termine bekannt.

18.03.12	Infotreffen zum soziokulturellen Theater, 14 Uhr in der Kunstmühle
19.03.12	"Garten ohne Grenzen" (2. Planungstreffen), 14 Uhr in der AWO-Begegnungsstätte Frankfurter Str. 18
22.03.12	Aktionen zum Weltwassertag, 9-18 Uhr

12.04.12	Stadtteilkonferenz, 14 Uhr voraussichtlich im Quartierszentrum
13./14.04.12	Auftaktveranstaltung des BIWAQ-Projekts auf dem Frankfurter Platz Fr: 14-18 Uhr, Sa: 11-15 Uhr
17.04.12	Stadtbezirksratssitzung, 18.30 Uhr im Quartierszentrum
25.04.12	Stadtweiter AK Ringgleis (2. Treffen), 18 Uhr
10.05.12	Erzählcafé zum Thema "Bühler/ MIAG", 16 Uhr im Quartierszentrum
05.06.12	Stadtbezirksratssitzung, 18.30 Uhr
09.06.12	Stadtteilfeest auf dem Frankfurter Platz
14.06.12	Erzählcafé zum Thema "Kinderlandverschickung", 16 Uhr im Quartierszentrum

### **Soziokulturelles Theater**

Im Juni ist ein soziokulturelles Theater in der Kunstmühle auf dem Bühler/MIAG-Gelände geplant. In dem Stück sollen verschiedene Aspekte des Arbeitslebens und der Industrie- bzw. Firmengeschichte beleuchtet werden. Frau Cil von plankontor, übernimmt mit dem Frauenverein Elele e.V. die Trägerschaft. Zur inhaltlichen Einführung wird es am 10. Mai ein **Erzählcafé** zum Thema Bühler/ MIAG geben.

### **Spielplatzdokumentation**

Die Spielplatzdokumentation wird zurzeit abgestimmt. Das Layout ist von Tatendrang-Design, gedruckt wird sie im Westlichen Ringgebiet. Sie wird vom FB Stadtgrün, dem FB Kinder, Jugend und Familie und plankontor erarbeitet.

### **Sanierungsbedarf Kindertagesstätten**

Das Quartiersmanagement hat begonnen den Sanierungsbedarf einzelner Kindertagesstätten im Sanierungsgebiet zu erörtern.

### **Internetseite**

Der Internetauftritt der Sozialen Stadt auf der Stadt Braunschweig-Seite wurde überarbeitet. Er soll in Kürze online gehen. Auch der Sanierungsbeirat soll eine stärkere Präsenz erhalten (Foto und namentliche Nennung), die Protokolle dürfen veröffentlicht werden.

### **Neunraumkunst Jahnstraße 7**

Die BBG hat eine Zusicherung gegeben, dass die Künstlergruppe die Jahnstraße 7 bis zum 31. Mai nutzen darf. Eine über diesen Zeitpunkt hinausgehende Nutzung wird zurzeit von der BBG geprüft.

### **Ideenwerkstatt Lokale Ökonomie**

Am 16. Februar fand eine Ideenwerkstatt zum Thema Lokale Ökonomie statt. Eine Dokumentation der Veranstaltung ist in Arbeit. Eine zweite Veranstaltung ist geplant, in der konkrete Ideen zur Förderung der Lokalen Ökonomie im Westlichen Ringgebiet entwickelt werden sollen. Eine Einladung wird zeitnah verschickt.

### **Aktueller Stand der Baustellen**

Die Baumaßnahmen am Bunker am Madamenweg haben im Februar begonnen.

Die Trasse für die Erschließungsstraßen für das Gewerbegebiet Büchnerstraße wurden weitgehend freigelegt. Der Straßenbau beginnt in Kürze.

### **TOP 10: Mitteilungen der Verwaltung (u.a. Erschließung Büchnerstraße)**

- Mitteilung über den Ankauf der Büchnerstraße 1 zur Errichtung einer Wendeanlage. Die Vorlage wurde aufgrund des Zeitdrucks bereits von den politischen Gremien beschlossen.
- Mitteilung über die Benennung der neu zu ordnenden Straßen Büchnerstraße bzw. Westbahnhof im Zuge der Umbaumaßnahmen. Die Verwaltung bevorzugt eine durchgehende Benennung des Westbahnhofs bis zur Broitzemer Straße. Über die Vorlage wird der Bezirksrat entscheiden.
- Kreuzstraße 67: Auf die Fragen aus der Bürgergruppe zum Maßnahmenprogramm 2012 können in Bezug auf die Kreuzstraße 67 folgende Antworten gegeben werden: 1. Es sind keine weiteren Förderungen bekannt. 2. Das geplante "Existenz-Kreativ-Gründerzentrum" steht nicht in Konkurrenz zu anderen Existenzgründerangeboten, sondern stellt eine Ergänzung dar. 3. Das Gründerzentrum ist in das existierende Gründungsnetzwerk eingebunden.
- Auszug aus dem Kindertagesstätten-Entwicklungsplan 2010 zur Kenntnisnahme.

### **TOP 11: Anfragen / Anregungen**

Herr Glaser berichtet, dass er von geplanten Sanierungsarbeiten in den Gebäuden der Jahnstraße erfahren habe, und möchte zukünftig regelmäßig über die Sanierungsmaßnahmen der BBG und das weitere Verfahren in der Jahnstraße informiert werden. Die BBG soll in den Beirat eingeladen werden. Herr Lakemann weist darauf hin, dass die geplanten Sanierungsmaßnahmen nicht genehmigungspflichtig sind. Er prüft ob auch Fenster und Türen erneuert werden sollen.

Der Beirat ist sich darüber einig, dass ein Teil der neuen Büchnerstraße/Westbahnhof "Belfort" genannt werden soll. Herr Schramm schlägt den kurzen Abschnitt von der Hugo-Luther-Straße bis zum Westbahnhof/ Betriebshof vor. Herr Jahnz spricht sich gegen eine durchgehende Benennung einer Straße aus, die einen Knick aufweist, da dies irreführend sein kann.

Herr Glaser regt an, Termine wie die Stadtteilkonferenz u.ä. frühestens um 17 Uhr beginnen zu lassen, damit auch Berufstätige teilnehmen können.

Herr Schramm fragt, wann der Bolzplatz auf dem Spielplatz Arndtstraße ausgebaut wird.

Frau Johannes schließt die Sanierungsbeiratssitzung.

Braunschweig, den 27.03.2012

Für das Protokoll: Denise Notter, plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH